

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Mandy Gratz (Koordination g*m*g)

Titel: Ä13 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 397 bis 412:

~~g*m*g wird auch in 2019 durchgeführt. Hierfür wird eine neue Website zur Verfügung stehen, um Material zur Verfügung zu stellen, thematische Infos anzubieten und die Programme vor Ort abzubilden. Elementar ist dafür die Pflege der Website, um auch die Kontaktoptionen darzustellen und den feministischen Newsletter weiter zu verbreiten.~~

g*m*g wird 2019 unter der Leitfrage "Was für einen Feminismus wollen wir?" durchgeführt. Das diesjährige Thema, das mit Absicht als Frage formuliert ist, möchte dazu einladen, Informationsangebote zur Verfügung zu stellen, die eine differenzierte feministische Orientierung und Positionierung ermöglichen. Es geht darum, sich zu fragen, wen eine feministische Bewegung erreichen soll, wen sie einbinden möchte, für wen sie offen sein möchte und welche gesellschaftlichen Veränderungen sie anstreben möchte, und in die Lage versetzt zu werden, damit zu beginnen, Antworten auf diese Fragen zu finden. Der Aktionszeitraum wird auf den Monat November festgelegt.

Dabei wird den teilnehmenden Strukturen jedoch zu jedem Zeitpunkt deutlich gemacht, dass es sich bei dem Thema und dem Aktionszeitraum nur um Vorschläge handelt und nicht um Verpflichtungen. Ziel der Kampagne ist es nicht, Themen und Zeitpläne vorzugeben, sondern einen niedrigschwelligen Einstieg in die (feministische) Organisation von feministischen Veranstaltung(sreih)en zu ermöglichen und damit möglichst vielen Strukturen eine Teilnahme an der Kampagne.

Neben der Reaktivierung des feministischen Newsletters steht auch der Relaunch der Kampagnenwebseite an. Diese soll Material, Informationen und Hilfestellungen einfacher und übersichtlicher als bisher zur Verfügung stellen. Die Webseite soll

auch den Kontakt zur Kampagnenkoordination vereinfachen. Außerdem geht mit dem Relaunch auch eine Aktualisierung des Archivs der Webseite einher: Die Koordinationsstelle wird damit beauftragt, die Programme der Aktionstage der letzten Jahre zu sammeln und auf der Homepage verfügbar zu machen. Durch die erstellte Dokumentation wird auch die Geschichte und Entwicklung der Kampagne für die Öffentlichkeit und Nachfolger:innen transparenter und nachvollziehbarer. Zur besseren Dokumentation wird darauf geachtet, dass überwiegend über die Kampagnenadresse per eMail kommuniziert wird. Ebenso wird die Handreichung zur Veranstaltungsorganisation überarbeitet und aktualisiert.

Um die Kampagne seitens des fzs öffentlichkeitswirksamer zu machen, wird während des Aktionszeitraums auf eine gut abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit geachtet. Zusätzlich wird es eine Pressemitteilung zur Ankündigung des diesjährigen Aktionszeitraum geben. Auch außerhalb des Kampagnenzeitraums soll regelmäßig auf Ereignisse und Veranstaltungen im feministischen Kontext hingewiesen werden.

~~Der Kontakt zu den teilnehmenden Studierendenschaften und Gruppen wird intensiviert und besser dokumentiert. So soll die Kommunikation langfristig zu verbessern und auch Fluktuation auf Seite der Veranstalter*innen und auf Seite des fzs abfangen.~~

~~Ziel ist es, die Kampagne verstärkt in Medien unterzubringen. Das geschieht durch eine gut geplante Presse- und Social Media-Arbeit im Kampagnenzeitraum, die an konkreten Themen orientiert ist und bestenfalls in Kooperation mit Gruppen vor Ort Anlässe für Berichterstattung schafft.~~

~~Die Social Media-Arbeit sowie der Newsletter werden auch außerhalb des Aktionszeitraumes wie bisher regelmäßig auf Ereignisse und Veranstaltungen im feministischen Kontext hinweisen.~~

Begründung

Durch die Aufnahme des Kampagnenthemas in das Arbeitsprogramm bekommt die Mitgliederversammlung die Möglichkeit nicht nur über die Arbeitsschwerpunkte der Kampagne zu entscheiden, sondern auch über den diesjährigen Themenvorschlag. Außerdem sollte die Strategie und Arbeitsplanung der Kampagnenkoordination sollte auf eine gleichmäßige Verteilung von inhaltlicher Arbeit, struktureller Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit ausgelegt sein. Das ist durch diesen Änderungsantrag besser gewährleistet als durch den Vorschlag im Arbeitsprogramm.